



**Fraktion im Rat der  
Stadt Saarbrücken**

Rathaus-Carrée, Zimmer 203  
66104 Saarbrücken

Telefon (06 81) 9 05-13 03  
-13 18

Telefax (06 81) 9 05-15 92

<b>Datum:</b> <b>AntragstellerIn:</b>  <b>SachbearbeiterIn:</b> <b>Telefon:</b> <b>Telefax:</b> <b>E-Mail:</b>	<b>30.06.2015</b> <b>Peter Strobel</b> <b>Uwe Conradt</b>  <b>Herr Batz, Christian</b> <b>(0681) 905-1318</b> <b>(0681) 905-1592</b> <b>christian.batz@saarbruecken.de</b>	<b>CDU/0666/15</b>
<b>Beratungsfolge und Sitzungstermine</b>		
<b>Gremium</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Status</b>
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	02.07.2015	nicht öffentlich
Stadtrat der Landeshauptstadt Saarbrücken	02.07.2015	öffentlich
<b>Betreff:</b> <b>Sanierungshaushalt 2015-2019</b> <b>Änderungsantrag zu VWT/0615/15</b>		
<b>Beschlussvorschlag:</b>		
Der Finanz- und Liegenschaftsausschuss empfiehlt / der Stadtrat beschließt:		
<ol style="list-style-type: none"><li>1. Der im Rahmen der Haushaltssatzung 2015 beschlossene Sanierungsbeitrag für das Jahr 2015 in Höhe von 3.456.367,97 € wird um weitere 290.277,89 € (Wegfall einer Dezer-natseinheit) erhöht.</li><li>2. Es werden weitere Sanierungsbeiträge für die Jahre 2016 bis 2019 von jährlich 3.000.000,00 € zur Erbringung einer Gesamthaushaltsverbesserung von 15.800.000,00 € (2015-2019) dargestellt. Diese sind durch strukturelle Maßnahmen beim Personal, bei den Sachkosten (Aufgaben- und Vollzugskritik; Absenkung von Standards) sowie durch Erhö-hung der Realsteuern und Konsolidierungs- und Sanierungsbeiträge der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften <b>verbindlich</b> zu erbringen. Zur Erreichung dieses Zieles werden Konsolidierungsmaßnahmen gemäß <b>Anlage 1</b> beschlossen.</li><li>3. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, weitere Konsolidierungspotenziale im Be-reich der Beteiligungsgesellschaften zu ermitteln und dem Stadtrat in einer gesonderten Vorlage zur Beschlussfassung vorzulegen.</li><li>4. Alle mit der Haushaltssatzung 2015 beschlossenen Investitionen mit Wirkung für die Fol-gejahre unterliegen einem Haushaltsvorbehalt, der sich an der Höhe der zukünftigen Kreditgenehmigungen ausrichtet.</li></ol>		

## **Begründung:**

Der Stadtrat hat im Rahmen des Beschlusses der Haushaltsatzung 2015 mit der Drucksache VVVT/1247/14 am 9. Dezember 2014 den Sanierungshaushalt 2015 beschlossen. Das Landesverwaltungsamt hat mit Schreiben vom 28. Januar 2015, eingegangen in der LHS am 29. Januar 2015, mitgeteilt, dass *der vom Stadtrat beschlossene Sanierungshaushalt den gesetzlichen Anforderungen nicht genügt*.

Der Stadtrat bekennt sich zu den Haushaltsgrundsätzen des KSVG, insbesondere auch zum Verbot der Überschuldung. Deshalb wollen wir den Zustand der bilanziellen Überschuldung schnellstmöglich beenden.

Das Ziel soll in drei Schritten erreicht werden:

### **1. Schritt: Ein ausgeglichener Finanzhaushalt bis 2018**

Dies bedeutet, ab 2018 finanziert die Stadt Saarbrücken Investitionen und die Geschäfte der laufenden Verwaltung ohne neue Bankkredite.

### **2. Schritt: Eine ausgeglichene Ergebnisrechnung bis 2020**

Dies bedeutet: Aufwand und Ertrag sind ausgeglichen. Der Haushalt ist auch hinsichtlich der nicht-finanzwirksamen Bestandteile ausgeglichen. Der Abbau der Bankverbindlichkeiten hat begonnen.

### **3. Schritt: Beendigung der Phase der bilanziellen Überschuldung bis 2024**

Der Abbau des negativen Eigenkapitals führt dazu, dass die Phase der bilanziellen Überschuldung beendet wird. Die Phase der Sanierungshaushalte ist nach 9 Jahren erfolgreich abgeschlossen. Der Kurs einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft wird fortgesetzt.

## **Behindertenrelevante Auswirkungen:**

## **Integrationspolitische Auswirkungen:**

### **Nachhaltigkeit:**

Haushalt: Eine nachhaltige Bewirtschaftung der öffentlichen Mittel erfordert in Zeiten ohne Störung des wirtschaftlichen Gleichgewichts einen strukturell ausgeglichenen Haushalt, damit alle langfristig angelegten Maßnahmen und Leistungen der öffentlichen Hand auch langfristig finanziell abgesichert sind.

### Ökologie:

Ökonomie: wirtschaftliches Wachstum schafft Steuerkraft. Nur Gewerbebetriebe, die Gewinne machen zahlen Gewerbesteuer. Arbeitsplätze binden Menschen an die Stadt. Pendler, die zu Einwohnern werden, stärken die Steuerkraft in mehrfacher Hinsicht (Einkommenssteuer, Kopfpauschale kommunaler Finanzausgleich, Grundsteuer).

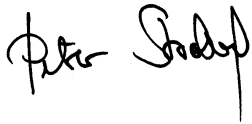
### Soziale Fragen:

### Geschlechtergerechtigkeit:

Generationengerechtigkeit: Ein ausgeglichener Haushalt leistet einen wichtigen Beitrag zur Generationengerechtigkeit:

### Globale Auswirkungen:

### Beteiligung Betroffener:



Peter Strobel MdL  
– Fraktionsvorsitzender –



Uwe Conradt MdL  
– Finanzpolitischer Sprecher –

---

**Anlagen:**

Anlage 1: Sanierungshaushalt 2015-2019

Anlage 2: Tabellarische Übersicht

---

**Sanierungshaushalt 2015-2019**  
**Änderungsantrag der CDU-Fraktion**  
**Maßnahmenübersicht**

**Maßnahme Nr. 1: Struktureller Personalabbau**

*a) Reduzierung der Dezernate*

Laut Gutachten von Rödl & Partner können Dezernate eingespart werden. Der Stadtrat hat es aber im Dezember 2009 und im Dezember 2012 unterlassen, eine Reduzierung der Dezernate vorzunehmen. Erst im Jahr 2015 wurde beschlossen, nach dem Ausscheiden des bisherigen Kulturdezernenten die Stelle nicht mehr zu besetzen und das Dezernat aufzulösen. Dennoch soll weiterhin auch die Möglichkeit einer mittelfristigen Reduzierung auf nur noch vier Dezernate überprüft werden.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
261.177,89 €	0 €	0 €	0 €	0 €

*b) Stelleneinsparungen*

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Anpassung des städtischen Personalbestandes und des Abbaus von Überstunden.

Die CDU begrüßt die Ankündigung der Verwaltung, jede vierte freiwerdende Stelle nicht wieder zu besetzen als einen ersten Schritt. Wir wollen jedoch, dass ab dem Jahr 2016 statt jede vierte, wie auch im Land, jede dritte freiwerdende Stelle nicht wiederbesetzt wird (Entfall von Stellen 2016: 7, 2017: 12, 2018: 16, 2019: 18; insgesamt: 53).

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
793.257,97 €	353.500 €	606.000 €	808.000 €	909.000 €

**Maßnahme Nr. 2:**

*a) Abgesenkte Erhöhung der Gewerbesteuer*

Keine Erhöhung der Gewerbesteuer um 40 Punkte im Jahr 2016, sondern stattdessen um 10 Punkte im Jahr 2016 sowie auf gesonderten Beschluss um 10 Punkte im Jahr 2018, sofern die Einnahmeentwicklung im Jahr 2018 nicht bereits den gewünschten Einnahmeeffekt gebracht hat.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
	10 Punkte		(10 Punkte)	
0 €	2.464.231 €	0 €	2.464.231 €	0 €

*b) Verzicht auf reale Absenkung der Grundsteuer B (Inflationsausgleich)*

Grundlage für die Berechnung der Grundsteuer ist der Einheitswert. Die Einheitswerte werden vom Finanzamt festgestellt. Grundlage für die Berechnung dieser Einheitswerte sind die Wertverhältnisse des letzten Hauptfeststellungszeitpunktes (01.01.1964). Zwischenzeitlich wurden diese Berechnungsgrundlagen nicht angepasst. Eine Änderung des einmal festgesetzten Einheitswertes erfolgt nur unter bestimmten Voraussetzungen (Änderung der Größe

des Grundstückes, Änderung der Wohnfläche). Ebenso hat die zwischenzeitlich stattgefundene nominale Wertsteigerung der Grundstücke keine Auswirkung auf die Höhe des Einheitswertes. Das bedeutet, die Grundsteuer hat im Gegensatz zu Einkommensteuer, Umsatzsteuer oder Gewerbesteuer keinen immanenten Inflationsausgleich.

Eine Aussetzung der realen Absenkung der Grundsteuer ist aus unserer Sicht sachlich vertretbar. Eine Erhöhung der Grundsteuer, wie durch das Junkernheinrich-Gutachten empfohlen (Anstieg um 114 Punkte auf 574 Punkte), lehnen wir ab.

Für die Aussetzung der realen Absenkung der Grundsteuer nehmen wir über einen Zeitraum von 5 Jahren eine durchschnittliche Inflation von **1,69 %** pro Jahr an.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	750.000 €	750.000 €	750.000 €	750.000 €

### Maßnahme 3: Konsolidierungsbeitrag Eigenbetriebe

Die Verwaltung wird gebeten, die Konsolidierungspotentiale für *alle* Eigenbetriebe in Form einer Einzelaufstellung darzulegen. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit sich durch Eingliederung von Eigenbetrieben Effizienzsteigerungen ergeben können. Der Sachstandsbericht erfolgt in den jeweiligen Werksausschüssen sowie im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
820.000 €	300.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €

### Maßnahme 4a: Sanierungsbeitrag Beteiligungsgesellschaften

Die Verwaltung wird gebeten, die Konsolidierungspotentiale für alle Beteiligungsgesellschaften in Form einer Einzelaufstellung darzulegen. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, inwieweit sich durch Zusammenlegung von verbundenen Unternehmen oder von Querschnittsaufgaben Effizienzsteigerungen ergeben können. Der Sachstandsbericht erfolgt im Werksausschuss BMS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	0 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €

### Maßnahme 4b: Wegfall der jährlichen Gesellschaftereinlage VVS

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Darlegung eines Konzepts der VVS, die über Auswirkungen berichtet.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	0 €	33.000 €	33.000 €	33.000 €

## Maßnahme 5: Strukturelle Maßnahmen in der Verwaltung (Aufgaben- und Vollzugskritik / Absenken von Standards)

### a) Rechenzentren Regionalverband und LHS / IT Serviceleistungen

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Weiterentwicklung des Konzeptes zur Zusammenlegung der Rechenzentren von LHS und Regionalverband. Ziel soll das gemeinsame Management der IT-Infrastruktur und der Software (Personalkostenabrechnung, Bedatime, Vollstreckungswesen, Einwohnerwesen) durch IKS sein. Durch Effizienzsteigerungen soll die Miete IKS ab 2016 schrittweise um ca. 10 % abgesenkt werden (insg. 660.000 €). Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss und im WA IKS.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	220.000 €	220.000 €	220.000 €	0 €

### b) Kosten für Telefon, Datenübertragung und mobile Telefonkosten

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Senkung der Kosten für (mobile) Telekommunikation. Die Dienstleistung soll für den Gesamtkonzern Stadt neu ausgeschrieben werden. Ziel ist die Stabilisierung der Kosten für Telefon, Datenübertragung und mobile Telefonkosten auf dem Niveau des Ergebnisses 2013 (aufgerundet 230 T€).

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	68.000 €	0 €	0 €	0 €

### c) Betriebliches Eingliederungsmanagement

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, basierend auf den Empfehlungen von Rödl & Partner, um die überdurchschnittlich hohe Krankenstandsquote innerhalb der städtischen Verwaltung zu reduzieren. Ein betriebliches Eingliederungsmanagement ist eine gesetzliche Pflichtaufgabe gemäß § 84 Abs. 2 SGB IX. Die Ersparnis soll insgesamt 1 % der Personalkosten erreichen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	0 €	250.000 €	250.000 €	500.000 €

### d) Repräsentationskosten

Der Stadtrat beschließt eine Rückführung der Repräsentationskosten auf das Ergebnis 2013. Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	15.000 €	0 €	0 €	0 €

### e) Filmhaus, Kino 8 ½

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Entwicklung und Umsetzung eines Konzeptes zur Reorganisation des Filmhauses. Anzustreben ist dabei auch eine Öffnung gegenüber anderen Einrichtungen, z.B. eine Kooperation mit dem Kino 8 ½. Die Einsparungen im Bereich des Filmhauses bis zu einer maximalen Höhe von 15 T€ können für Förderungen des Kino 8 ½ verwandt werden. Im Jahr 2016 soll die Förderung des Kino 8 ½ um 3 T€ erhöht werden und der Aufwand des Filmhauses mit einer pauschalen Minderausgabe von 20 T€ belegt werden, in den Folgejahren steigt der Konsolidierungsbeitrag auf insg. 60 T€.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Kulturausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	20.000 €	30.000 €	25.000 €	0 €
	-3.000 €	-12.000 €		

*f) Einsatz von LED-Technik*

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Energieeinsparung durch eine Erneuerung der Innen-, Hallen-, und Straßenbeleuchtung, insbesondere durch den Einsatz moderner LED-Technik. An den allgemeinen Zielen, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis zum Jahr 2020 um 40 %, bis zum Jahr 2030 um 55 %, bis zum Jahr 2040 um 70 % und bis zum Jahr 2050 um 80 bis 95 % unter das Niveau von 1990 zu senken, beteiligt sich die LHS mit einem eigenen Beitrag. Durch die LHS entstehen auch im Bereich der Beleuchtung Treibhausgasemissionen. Deshalb liegen hier große Potentiale, diese abzusenken und hierdurch einen wichtigen Beitrag zu leisten, die Klimaschutzziele bis zum Jahr 2050 zu erreichen. Bereits seit 2008 werden Kommunen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit bei ihren Anstrengungen im Klimaschutz finanziell unterstützt, die LHS soll hier von nun auch Gebrauch machen. Insbesondere soll sich die LHS an der BMU-Förderung 2015 zur Sanierung von Beleuchtungsanlagen mit LED-Technik für Innen- und Hallenbeleuchtung beteiligen und dadurch 30 % der Investitionskosten gefördert bekommen. Auch der Einstieg in die Straßenbeleuchtung mittels LED-Technologie soll geschafft werden, hierfür sind die vorhandenen Mittel für Investitionen in Straßenbeleuchtung vorrangig zu nutzen (5.54.200.4170: 600.000 Euro pro Jahr); im Übrigen sollen auch Mittel aus dem Kommunalpaket eingesetzt werden, weshalb ab 2018 mit höheren Einsparungen gerechnet werden kann. Gesamtkonsolidierungsbeitrag: 500 T€

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	15.000 €	50.000 €	235.000 €	200.000 €

*g) Portokosten (7533000)*

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Reduzierung der städtischen Portokosten durch weitgehenden Verzicht auf den Versand von gedruckten Einladungen zu Veranstaltungen. Gesamtbeitrag: 17.500 €.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	5.000 €	3.000 €	6.500 €	0 €

*h) Öffentlichkeitsarbeit (753600)*

Der Stadtrat beschließt, die städtischen Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit auf 95 % des Niveaus IST 2013 in Höhe von 400.000 Euro zurückzuführen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	110.000 €	0 €	0 €	0 €

*i) Zusammenarbeit Stadt, Regionalverband und Land in den Bereichen Vermessung, Wirtschaftsförderung und Tourismusförderung*

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes zur Kooperation von Stadt, Land und Regionalverband in den Bereichen Vermessungswesen, Tourismusför-

derung und Wirtschaftsförderung. Ziel ist die Hebung von Synergieeffekten durch den Abbau von Dreifachstrukturen. Gesamteffekt: 2 Millionen Euro.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Bau, Verkehr und Freiraum sowie im Haupt- und Wirtschaftsausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	0 €	1.500.000 €	250.000 €	250.000 €

*j) Gleichbehandlung von Eltern bei der Finanzierung von Mittagessen an Grundschulen*

Die CDU spricht sich für die Einhaltung des Bedürftigkeitsprinzips bei der öffentlichen Förderung der Finanzierung des Mittagessens an Grundschulen aus.

Bislang werden an 5 von 28 städtischen Grundschulen durch den Steuerzahler auch die Kosten für das Mittagessen für Kinder von Eltern übernommen, die nicht bedürftig sind. Alle Kinder von bedürftigen Familien haben einen Rechtsanspruch auf Zuschüsse aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Es wird auf die Vorlage CDU/0310/10 sowie auf VWT/0489/12 verwiesen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Ausschuss für Schule, Kinder und Jugend.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	250.000 €	0 €	0 €	0 €

*k) Stadtbibliothek*

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die vom Gutachter Rödl & Partner vorgeschlagenen Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz zu vollziehen und die damit verbundene Effizienzrendite auch durch Anpassung des Ressourcenverbrauchs zu realisieren. Durch die Effizienzhebung sollen die Personalkosten auf dem Niveau des Ansatzes 2013 stabilisiert werden (2.500.000 Euro).

Der Sachstandsbericht erfolgt im Kulturausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	40.000 €	40.000 €	30.000 €	30.000 €

*l) Aufgabenkritik und Prüfung kommunaler Standards*

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung mit einer umfassenden Aufgabenkritik aller bestehenden freiwilligen Aufgaben und der Prüfung der Standards im Bereich der Pflichtaufgaben. Eine modellhafte Absenkung von Standards kann über das Gesetz zur Flexibilisierung kommunaler Standards exemplarisch erfolgen. Die Maßnahmen dienen der Wiederherstellung eines ausgeglichenen Haushalts, alternativ sind für die Beibehaltung der von Bürgern gewünschten freiwilligen Aufgaben entsprechende Anpassungen im Bereich der Abgaben bspw. durch die Einführung einer Instandhaltungsumlage vorzusehen.

Der Sachstandsbericht erfolgt im Personal- und Rechtsausschuss und im Haushalts- und Finanzausschuss.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	2.500.000 €	4.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €

*m) Sachkosten Wegfall einer Dezernatsleitung*

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
29.100 €	0 €	0 €	0 €	0 €



## **Maßnahme 6: Planungskosten für die Erweiterung von Gewerbegebieten und Schaffung von neuen Bauplätzen für Wohnbebauung, Puffer**

Unsere Ziele lauten:

- 1) Steigerung der Fläche für Gewerbegebiete um 10 % bis 2020. Wirtschaftskraft schafft Steuerkraft.
- 2) Steigerung Einwohnerzahl bzw. Stabilisierung durch Schaffung von marktgerechter neuer Wohnbebauung: Ausweisung von mindestens 50 neuen Bauplätzen pro Jahr (auch Aktivierung Baulücken), bedeutet bis 2024: 400 neue Häuser mit ca. 1.000 neuen Wohneinheiten. Einwohner haben in mehrfacher Hinsicht einen positiven Effekt auf die Einnahmesituation (Einkommenssteuer, Kommunalen Finanzausgleich etc.)

Die positiven Effekte werden nicht ausgewiesen. Außerdem soll diese Position als Puffer fungieren, für den Fall, dass sich andere Maßnahmen nicht oder nicht im geplanten Umfang realisieren lassen.

Strukturelle Haushaltsverbesserung				
2015	2016	2017	2018	2019
0 €	-300.000 €	0 €	0 €	-2.000.000 €

**Gesamtsumme der Haushaltsverbesserungen 2015 bis 2019: 32.317.698 Euro**

Weiterhin beschließt der Stadtrat folgende Maßnahmen ohne finanzielle Auswirkungen:

### **Maßnahme 7:**

Der Saarbrücker Stadtrat hält weiterhin an der Einführung einer „Internen Revision“ für die städtischen Gesellschaften durch BMS fest. Insbesondere die Vorgänge bei den Stadtwerken und der städtischen Bauverwaltung im Zuge der Genehmigung von Bordellen sind für uns Beleg für die dringende Notwendigkeit.

Die Finanzierung erfolgt über anteilmäßige Umlagen der geprüften Unternehmen etc.

**Übersicht CDU-Vorschlag zum Sanierungshaushalt 2015-2019 (Anlage 2)**

lfd. Nr.	Maßnahme zur Haushaltssanierung	2015	2016	2017	2018	2019	Summe 2015-2019
1.	strukturierter Personalabbau						
a.	Wegfall einer Dezernentenstelle	261.178 €					261.178 €
	Abgänge im lfd. Jahr		21	35	48	54	
b.	Stelleneinsparungen (Jede dritte freiwerdende Stelle wird nicht wieder besetzt.)	793.258 €	353.500 €	606.000 €	808.000 €	909.000 €	3.469.758 €
2.							
a.	Erhöhung der Gewerbesteuer um ... Hebesatz-Punkte		10		(10)		
	auf...Hebesatz-Punkte	450	460	460	(470)	(470)	
	1 Hebesatz-Punkt entspricht 246.423,11 EUR		2.464.231 €		2.464.231 €		4.928.462 €
b.	Verzicht auf reale Absenkung Grundsteuer B Ansatz durchs. 1,69 % in 5 Jahren, auf Basis Schätzung Aufkommen Grundsteuer		750.000 €	750.000 €	750.000 €	750.000 €	3.000.000 €
3.	Konsolidierungsbeitrag von Eigenbetrieben	820.000 €	300.000 €	250.000 €	250.000 €	250.000 €	1.870.000 €
4a.	Sanierungsbeitrag Beteiligungsunternehmen			100.000 €	100.000 €	100.000 €	300.000 €
4b.	Wegfall der jährlichen Gesellschaftereinlage p.a. 2,2 Mio. EUR (Zinersparnis)			33.000 €	33.000 €	33.000 €	99.000 €
5	Strukturelle Maßnahmen in der Verwaltung (Aufgaben- und Vollzugskritik, Absenken von Standards)	1.842.700 €					1.842.700 €
a.	Rechenzentren / IT Serviceleistungen		220.000 €	220.000 €	220.000 €		660.000 €
b.	Kosten für Telefon		68.000 €				68.000 €
c.	Betriebliches Eingliederungsmanagement			250.000 €	250.000 €	500.000 €	1.000.000 €
d.	Repräsentationskosten		15.000 €				15.000 €
e.	Filmhaus / Kino 8 1/2		17.000 €	18.000 €	25.000 €		60.000 €
f.	Einsatz von LED Technik (Straßen- und Innenbeleuchtung)		15.000 €	50.000 €	235.000 €	200.000 €	500.000 €
g.	Portokosten		5.000 €	3.000 €	6.500 €		14.500 €
h.	Öffentlichkeitsarbeit		110.000 €				110.000 €
i.	Kooperation Regionalverband: Vermessung, Wirtschaftsförderung, Tourismus			1.500.000 €	250.000 €	250.000 €	2.000.000 €
j.	Bedürftigkeitsprinzip Schulmittagessen		250.000 €				250.000 €
k.	Stadtbibliothek		40.000 €	40.000 €	30.000 €	30.000 €	140.000 €
l.	Aufgabenkritik: Kommunale Standards		2.500.000 €	4.500.000 €	3.500.000 €	3.500.000 €	14.000.000 €
m.	Sachkosten Wegfall einer Dezernatsleitung	29.100 €					29.100 €
6.	Planungskosten für Erweiterung Gewerbegebiete / neue Wohnbebauung 0,3 Mio. € / Puffer 2,0 Mio.€		-300.000 €			-2.000.000 €	-2.300.000 €
	<b>Konsolidierungen gesamt:</b>	<b>3.746.236 €</b>	<b>6.807.731 €</b>	<b>8.320.000 €</b>	<b>8.921.731 €</b>	<b>4.522.000 €</b>	<b>32.317.698 €</b>
	Konsolidierung kumuliert:	3.746.236 €	10.553.967 €	18.873.967 €	27.795.698 €	32.317.698 €	
	Vorgabe kumuliert ab 2015	3.800.000 €	6.800.000 €	9.800.000 €	12.800.000 €	15.800.000 €	
	Abweichung zur Vorgabe	-53.764 €	3.753.967 €	9.073.967 €	14.995.698 €	16.517.698 €	
	Abweichung zur VWT/0615/15	-910 €	-3.653.619 €	3.777.887 €	11.659.608 €	15.091.091 €	